

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

### I. Zur Geschichte der Anstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-285393](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-285393)

## I. Zur Geschichte der Anstalt.

Zu Beginn des Schuljahrs (12. September 1907) wurde der Anstalt neu zugewiesen Unterlehrer Friedrich Mayer, bis dahin am Gymnasium in Lahr. — Lehramtspraktikant Karl Kuhn wurde an die Oberrealschule in Freiburg versetzt. — Lehramtspraktikant Franz Hoch mußte wegen ernster Erkrankung auf längere Zeit beurlaubt werden. An seine Stelle trat Lehramtspraktikant Dr. Wilhelm Hollenweger, der im vorigen Schuljahr als Probekandidat und Stellvertreter des zu einer militärischen Übung einberufenen Lehramtspraktikanten Friedrich Kappler tätig gewesen war. — An Stelle der Kapläne Joseph Dreher und Richard Gutfleisch trat als katholischer Religionslehrer Kaplan Berberich. — Professor Ludwig Mainzer, der im vorigen Schuljahr wegen schwerer Erkrankung den Unterricht hatte aussetzen müssen, konnte erfreulicher Weise im neuen Schuljahr seine Tätigkeit in vollem Umfang wieder aufnehmen.

Am 20. Oktober 1908 wurde Professor Julius Orsinger als Kreisschulrat nach Tauberbischofsheim berufen. Bis zur Wiederbesetzung der dadurch erledigten Stelle wurde Lehramtspraktikant Wohlfahrt von der Höheren Mädchenschule mit Mädchengymnasium unserer Anstalt zugewiesen. Die Wiederbesetzung fand am 28. Januar statt, indem Professor Ernst Schneider von der Realschule in Bühl hierher berufen wurde. — Lehramtspraktikant Wohlfahrt wurde auf diesen Zeitpunkt mit der Vertretung des erkrankten Professors H. E. Maier betraut. — Am 10. Februar konnte Professor Maier seinen Dienst wieder antreten, und Lehramtspraktikant Wohlfahrt wurde an das Realprogymnasium in Weinheim versetzt. — Lehramtspraktikant Franz Hoch kam nach seiner Wiedergenesung (21. März) an die Höhere Mädchenschule in Mannheim. — Am 28. April wurde Kaplan Berberich nach Mannheim versetzt. — An seiner Stelle wurde Kaplan Franz Xaver Mutz unserer Anstalt zugewiesen. —

Auf den gleichen Zeitpunkt wurde Lehramtspraktikant Hugo Roller zu einer 56 tägigen militärischen Übung einberufen. Seine Stellvertretung übernahm Lehramtspraktikant Paul Poff, der seit 6. April der Anstalt als Probekandidat angehörte. — Am 1. Juni trat Lehramtspraktikant Dr. Arnold Bergmann als Probekandidat in das Lehrerkollegium ein.

Während der Osterferien nahm Professor Dr. Klett an dem hier abgehaltenen Turnspielkurs teil, was auf den Betrieb der Turnspiele an unserer Anstalt sehr förderlich eingewirkt hat.

Durch die Einberufung des Landtags (26. November 1907) war der Unterzeichnete genötigt, seinen Unterricht abzugeben. Es teilten sich darein, die Professoren Wagner und Mainzer. Die Direktionsgeschäfte führte er weiter; in dringenden Fällen vertrat ihn während seiner Abwesenheit der dienstälteste Lehrer der Anstalt, Professor Horn, dem auch an dieser Stelle dafür der geziemende Dank ausgesprochen wird.

Bald nach Beginn des Schuljahrs beklagte die Anstalt mit dem ganzen badischen Volke das Hinscheiden des unvergeßlichen Großherzogs Friedrich I., den nach langer, von reichen Erfolgen gekrönter Herrschertätigkeit auf der schönen Mainau in den sonnenbeglänzten Herbsttagen des Jahres 1907 ein sanfter Tod aus einem arbeitsvollen, der Sorge um seines Volkes geistige und materielle Wohlfahrt gewidmeten Leben abberief. Lehrer und Schüler versammelten sich zu einer Trauerfeier in der Turnhalle. Die Trauerrede hielt der Direktor.

Bei der Beisetzung bildeten unsere Schüler mit den anderen hiesigen Schulen im Fasanengarten Spalier.

Leider mußten wir auch bei dieser Gelegenheit wieder die häßliche Erscheinung beobachten, daß ein widerlicher und aufdringlicher Geschäftspatriotismus die Gelegenheit zu benutzen versuchte, die Gefühle der Verehrung für den Dahingegangenen zum eigenen Vorteil auszubeuten. Künstlerisch zum Teil recht zweifelhafte Bilder des verstorbenen Fürsten und andere »Andenken« wurden uns in Masse zugesandt und uns zugemutet, sie unter den Schülern zu vertreiben. Eine Firma hatte sogar die Unverfrorenheit, uns den Verschleiß ihres Produkts als eine patriotische Pflicht der Schulleitung nahe zu legen. So sehr wir es nun in der Tat für eine unserer vornehmsten Aufgaben halten, in der uns anvertrauten Jugend eine gesunde und selbstlose Vaterlandsliebe zu pflegen, so entschieden mußten wir solche Zumutungen, die mit echtem Patriotismus nichts gemein haben und die Schule zu einer Agentur geschäftlicher Unternehmungen herabwürdigenden möchten, zurückweisen.

Bei der Feier des Geburtsfestes des Kaisers, die wir am 27. Januar in hergebrachter Weise abhielten, hatte Professor Hermann Hummel die Festrede übernommen.

Das Geburtsfest Großherzog Friedrichs II. begingen wir am 8. Juli durch einen Festakt, bei dem Professor Karl Widmer die Festrede hielt. An diesem wie am folgenden Tage fiel nach einer Verordnung des Großherzoglichen Oberschulrats der Unterricht aus.

Am 18. und 19. Januar inspizierte der Großherzogliche Zeicheninspektor Professor Haßlinger den Zeichenunterricht.

Am 17. Juli fand eine Religionsprüfung der israelitischen Schüler durch Herrn Stadtrabbiner Dr. Appel statt.

Am 28. Juli wird eine solche für die katholischen Schüler durch Herrn Geistlichen Rat und Ehrendomherrn Knörzer abgehalten werden.

Zu Beginn des Schuljahres wurde an unserer Anstalt, wie wir schon im letzten Jahresbericht angekündigt haben, ein wahlfreier Lateinunterricht für Schüler der Ober II eingeführt.

Eine Neuerung trat in diesem Schuljahre auch insofern ein, als dieses Jahr zum ersten Mal diejenigen evangelischen Schüler der Klasse Ober III, die den Konfirmandenunterricht besuchten, für die Dauer dieses Unterrichts vom Besuch des Religionsunterrichts in der Klasse befreit wurden. Diese Einrichtung soll auch für die Zukunft beibehalten werden.

Der Gesundheitszustand ließ auch in diesem Winter wieder manches zu wünschen. Bei Lehrern wie Schülern traten recht häufig Erkrankungen auf. Länger erkrankt war, wie schon oben erwähnt, Professor H. E. Maier. Musiklehrer Hoffmeister zog sich am 21. November beim Turnunterricht einen Beinbruch zu, der ihn längere Zeit ans Bett fesselte.

Am 10. Oktober starb der Schüler der Klasse Vb Kurt Gramm. Seine Mitschüler erwiesen ihm unter Führung des Klassenlehrers die letzte Ehre. Die Anstalt hat in ihm einen braven und allseits wohlgelittenen Schüler verloren.

Endlich darf wohl auch erwähnt werden, daß bei einem am 17. November v. J. vom Schwimmverein Poseidon für die hiesigen Mittelschulen veranstalteten Wettschwimmen unsere Anstalt den von der Stadt Karlsruhe gestifteten Wanderpreis errang.

Der Anstalt gingen im Laufe dieses Schuljahres folgende Geschenke zu:

1. Für die Lehrerbibliothek:

Vom Großherzoglichen Oberschulrat: Neujahrsblätter der Badischen Historischen Kommission. Neue Folge 11. 1908. (Der Minnegesang im Lande Baden. Von Friedrich Pfaff); Haßlinger und Bender, Der Betrieb des Zeichenunterrichts; Dr. A. v. Öchelhäuser, Geschichte der Großherzoglichen Badischen Akademie der bildenden Künste; Stösser 8., Grabstätten und Grabchriften der Badischen Regenten. — Vom Stadtrat Karlsruhe: Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe für das Jahr 1906. — Von den Verlagsbuchhandlungen: Gebhardt & Wilisch, Leipzig; Göschensche Verlagsbuchhandlung, Leipzig; F. A. Herbig, Berlin; Velhagen & Klasing, Leipzig: Werke ihres Verlags.

2. Für die Schülerbibliothek:

Vom Stadtrat Karlsruhe: Hausbücherei der deutschen Dichter-Gedächtnisstiftung in Hamburg-Großborstel, Band 18. 19. 20. 21. — Von der Deutschen Kolonialgesellschaft: Bilder aus den deutschen Kolonien (7 Bände). — Vom Schüler Erxleben (IVb): Defoe, Robinson Crusoe; von Schüler Lüttgers (IVb): Coopers Lederstrumpf-Erzählungen; von Schüler Spitzer (IVb): Arndt, Märchen und Jugenderinnerungen.

3. Für das Naturalienkabinet:

Von Dr. Walter Haßmann, Assistenzarzt am Diakonissen-Krankenhaus Karlsruhe von seiner Afrikareise 1907/08: *Boa constrictor*, Abgottschlange (Schlangenhaut) aus Kamerun am Mangoflusse; *Beffotter* (in Spiritus) aus Natal-Bluff, Durban (Natal); *Afrikanischer Riesenschmetterling* aus Decharne (Südkamerun); *Riesenzirpe*; *Heiliger Pillendreher* (Käfer). — Von dem Fundbureau der städtischen elektrischen Straßenbahn: *Kleines Seepferdchen*. — In reichlicher Weise liefen kleinere Beiträge ein von Schülern aller Klassen, insbesondere der Klasse IVb und VIb. Die Schüler Jenker, Fleck, Kresbach und Erxleben IVb und Linz O IIIa haben sich um das Naturalienkabinet besondere Verdienste erworben.

4. Für die mathematische Sammlung:

Von der C. F. Müllerschen Hofbuchhandlung: 50 Kursbücher, Sommerdienst 1907.

Allen freundlichen Gebern sagen wir herzlichen Dank.

Den **Eltern unserer Schüler** möchten wir dringend ans Herz legen, ein wachsames Auge auf den Besuch der sogenannten Biographen durch ihre Kinder zu haben. Manche dieser neu aufgekommene Unternehmungen suchen das Publikum durch Vorführung möglichst aufregender, oft recht roher, zuweilen auch pikanter Vorgänge anzulocken. Solche Schaustücke wirken auf das Gemüt und die Phantasie der heranwachsenden Jugend ebenso verderblich ein wie schlechte Lektüre, vor der wir im letzten Jahresbericht zu warnen uns veranlaßt sahen. Wir bitten deshalb die verehrlichen Eltern, dem ihre Aufmerksamkeit zu schenken und ihren Kindern den Besuch solcher Unternehmungen nur dann zu gestatten, wenn sie sich davon überzeugt haben, daß die Darbietungen in jeder Hinsicht einwandfrei sind. Wir möchten bei dieser Gelegenheit überhaupt darauf aufmerksam machen, daß in einer Stadt von der Größe Karlsruhes eine Überwachung der Schüler außerhalb der Schule, dieser nur in beschränktem Maße möglich ist. Es ist hier also ein verständnisvolles Zusammenwirken und gegenseitige Unterstützung von Elternhaus und Schule doppelt von nöten, wenn das Ziel einer sittlichen Erziehung der Jugend erreicht werden soll.

Karlsruhe, im Juli 1908.

Großherzogliche Direktion:

Dr. Heimburger.